Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Geschäftsführung
Ausschuss für Gleichstellung und Antidiskriminierung

Es informiert Sie	Martina Völker
Telefon	563 - 2600
Fax	563 - 8491
E-Mail	martina.voelker@stadt.wuppertal.de
Datum	14.08.23

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Antidiskriminierung (SI/0658/23) am 06.06.2023

Anwesend sind:

von der SPD

Stv. Barbara Dudda-Dillbohner, Stv. Susanne Giskes, Stv. Maximilian Guder,

von der CDU

Stv. Barbara Becker, Stv. Martina Sailer, Stv. Christian Schmidt, Christiane Sippel,

von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stv. Denise Frings, Derya Meiwandi,

von DIE LINKE

Stv. Claudia Radtke (Vorsitzende),

von der AfD

Stv. Claudia Bötte (ab 16.20 Uhr),

als sachkundige Einwohner*innen

Carolin Brüggemann, Ulrich Dawin, Christiane Freyer, Leonie Schumacher,

für die Verwaltung
Roswitha Bocklage,

Berichterstattung
Michael Telian, Gesine Ahlzweig, Alexander Engelhard, Andreas Rothfuss, Bianca Euteneuer, Stefanie Gellert-Beckmann, Gabriele Kirchner,

Schriftführerin:
Gesine Ahlzweig in Vetretung für Martina Völker

Beginn: 16:02 Uhr
Ende: 17:53 Uhr

Der TOP 3.2. Diversity Konzept 2023-2026 für die Stadtverwaltung Wuppertal soll aus terminlichen Gründen (Teilnahme von Michael Telian auch am Finanzausschuss) vorgezogen werden.

I. Öffentlicher Teil

1 Verteilung von Macht und Einfluss in der Stadt

1.1 Nachhaltigkeitsstrategie für Wuppertal
Vorlage: VO/0214/23

Stv. Christian Schmidt (CDU) stellt zur Abstimmung, die Beratung auf den Hauptausschuss und Rat zu verschieben

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung und Antidiskriminierung vom 06.06.2023:

Die Vorlage wird zur Beratung an Hauptausschuss und Rat verwiesen.
Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

2 Zugang zu städtischen Ressourcen und Dienstleistungen für alle Bevölkerungsgruppen

2.1 Das Versorgungssystem für Menschen mit Suchtproblemen in Wuppertal
Vorlage: VO/0381/23

Gabriele Kirchner, Caritas (Fachbereich Beratung und Begleitung) berichtet über das FASD (Fetale Alkoholsprektrumstörungen) Beratungszentrum der Caritas Wuppertal/Solingen, das in Wuppertal eröffnet wurde. In Deutschland existieren nur vier Standorte für qualitativ hochwertige Diagnostik in diesem Bereich, Wuppertal ist nun einer davon.

Bianca Euteneuer, Geschäftsführerin der Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V. in Wuppertal stellt das Thema Gleichstellung in der Suchtarbeit vor. Sie wirbt für eine gendersensible Praxis und Beratung, da Geschlecht auch bei den Bedingungen der Suchtentstehung eine Rolle spielt und sich Ursachen und Verläufe von Suchterkrankungen bei Frauen und Männern unterscheiden.

Stefanie Gellert-Beckmann, Vorständin im Freundes- und Förderkreis Suchtkrankenhilfe, stellt das Thema „Diskriminierung von suchterkrankten Menschen“ vor. Ca. 3,3 Millionen Menschen sind betroffen und werden immer noch stark stigmatisiert. Sie erleben auch Stigmatisierung im gesundheitlichen Versorgungssystem. Sie berichtet außerdem, dass immer weniger Praxen in Wuppertal die Behandlung von Substituierten übernehmen.

Ulrich Dawin (ev. Kirchenkreis) merkt an, dass es kaum Arbeitsangebote für Suchterkrankte gibt. Ein Zugang zum Arbeitsmarkt ist aufgrund der Stigmatisierung oft nicht möglich.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung und Antidiskriminierung vom 06.06.2023:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

2.2 Jahresbericht 2022 der Selbsthilfe-Kontaktstelle
Vorlage: VO/1738/23

Andreas Rothfuss berichtet über die Arbeit der Kontaktstelle, die beim Sozialamt

angesiedelt und mit 1,6 VK ausgestattet ist. Die aktuelle Herausforderung der Kontaktstelle ist es, die Selbsthilfegruppen nach der Corona-Pandemie wieder zu aktivieren.

Der Fokus liegt zurzeit auf gemeinschaftlicher Selbsthilfe. In Wuppertal existieren 145 Gruppen zu 88 Themen, wobei aktuelle eine Bestandsaufnahme durchgeführt wird. In der Selbsthilfe sind 1/3 Männer und 2/3 Frauen aktiv. Seit der Corona-Pandemie ist ein starker Anstieg von Selbsthilfegruppen zu psychischer Belastung/Krankheiten zu verzeichnen. Eine Kooperation mit dem Queeren Zentrum ist angestrebt, um die Interessen der LGBTIQ*-Community auch in der Selbsthilfe repräsentieren zu können.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung und Antidiskriminierung vom 06.06.2023:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

3 An Gleichstellung, Diversität und Antidiskriminierung orientierte Personalpolitik über die Verwaltung hinaus

3.1 Vorstellung der Werbekampagne der Ausbildungsabteilung - mündlicher Bericht

Alexander Engelhardt, Leiter der AbteilungAus- und Fortbildung, stellt die Veränderung der Kampagnen seit 2016 vor.
Für den neuen Internetauftritt „Wuppertalent“ wurde für jeden Beruf ein Symbol entwickelt, auf Fotos wird nun verzichtet. Hinweise zur Verbesserung werden sehr gerne angenommen (an ausbildung@stadt.wuppertal.de). Darüber hinaus stellt er den Instagram-Account wuppertalent_ vor, der von Auszubildenden geführt wird.

Lobende Rückmeldung von Stv. Denise Frings (Bündnis 90/Die Grünen), die auch die Offenheit der Ausbildungsabteilung betont.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung und Antidiskriminierung vom 06.06.2023:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

3.2 Diversity Konzept 2023-2026 für die Stadtverwaltung Wuppertal Vorlage: VO/0530/23

Michael Telian, Leiter des Haupt- und Personalamtes, Gesine Ahlzweig und Roswitha Bocklage stellen das Diversity-Konzept für die Stadtverwaltung vor.

Stv. Denise Frings (Bündnis 90/Die Grünen) würde gerne wissen, in welchem Zeitrahmen die Umsetzung erfolgt. Roswitha Bocklage erläutert, dass die Laufzeit des Konzeptes bis 2026 geplant ist und bis dahin die Maßnahmen umgesetzt sein sollen.

Stv. Susanne Giskes (SPD) bemerkt kritisch, dass die Führungspositionen in der Stadtverwaltung sehr wenig divers besetzt sind.

Stv. Christian Schmidt (CDU) merkt an, dass der ganzheitliche Ansatz des Konzeptes befürwortet wird.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung und Antidiskriminierung vom 06.06.2023:

Der Vorlage wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei einer Enthaltung

4 Berichte der Verwaltung

Roswitha Bocklage, Leiterin der Stabsstelle Gleichstellung und Antidiskriminierung, berichtet von Veranstaltungen und Projekten:

- Die diesjährige Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten fand vom 15.-16. Mai 2023 unter dem Motto „Gretchenfragen – feministische Perspektiven für die Zukunft“ in Leipzig statt und war mit rund 500 Teilnehmenden die bisher größte Bundeskonferenz.
- Am 25. Mai 2023 fand eine Online-Veranstaltung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf in der Reihe „Punktlandung Personalsuche“ mit dem Titel „Was gibt es Neues? Was macht die Zielgruppe - die Generation Z – aus?“ statt.
- Am 10. Mai 2023 fand eine Veranstaltung für KMU mit Informationen zu Förderprorammen im Fachkräfte- und HR-Bereich für Arbeitgeber*innen und Personalverantwortliche statt.
- Am 01. Juni 2023 fand eine Veranstaltung für KMU mit Informationen zu Förderprogrammen für betriebliche Weiterbildung und Qualifizierung für Arbeitgeber*innen und Personalverantwortliche statt.
- Die Anmeldung zum CSD Wuppertal am 09.September 2023 ist gestartet, er wird auf dem Johannes-Rau-Platz stattfinden. Erstmals erhalten CSDs eine landesweite Förderung.

5 Verschiedenes

entfällt

Claudia Radtke
Vorsitzende

Gesine Ahlzweig
(in Vertretung für Martina Völker)
Schriftführerin